



Im Rahmen des Weiterbildungscurriculums **Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen veranstaltet das IGWien folgende Theorietage.**

Samstag, 24.6.2017

Mag.^a Agnes Panagl: **Die Bindungstheorie in ihrer Bedeutung für die Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen.**

Samstag, 16.9.2017

Mag.^a Hedwig Wölfl: **Kinderschutz und Kindeswohl**, Vormittag (09.00-12.00),
DSA Horst Wolfger: **Kinderrechte und aktuelle Gesetzesänderungen**,
Nachmittag (14.00-17.00)

Frühsommer 2018

Dr. Elisabeth Pellegrini: **„...und wer hilft MIR? Kinder psychisch kranker Eltern“**

Die Theorietage (jeweils 8 AE á 45 min) sind Teil der Weiterbildung KIJU.

Die Teilnahme von interessierte Gäste ist möglich, die Theorietage können einzeln gebucht werden.

Anmeldungen bei Frau Eva Welleditsch/IGWien unter igw@igwien.at.

Diese sind wegen der beschränkten TeilnehmerInnenzahl unbedingt erforderlich.

Details zu den ersten beiden Theorietagen (Inhalte bzw. Lebensläufe der Vortragenden) sowie Organisatorischem finden Sie auf den nächsten Seiten.

Die Bindungstheorie in ihrer Bedeutung für die Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. – 24.6.2017

Die von John Bowlby und Mary Ainsworth formulierte Bindungstheorie beschreibt die Entwicklung von Bindung, Bindungsmustern bzw. –störungen und deren Auswirkungen auf die gesamte Lebensspanne.

Verinnerlichte sichere Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit bilden die Basis einer gesunden sozial-emotionalen Entwicklung und werden zu zentralen Schutzfaktoren im Umgang mit Belastungen.

In der therapeutischen Arbeit begegnen uns jedoch mehrheitlich Kinder und Jugendliche, denen die innere Bindungssicherheit fehlt, weil sie bereits im Säuglingsalter ihre primären Bezugspersonen als chronisch zurückweisend, unvorhersehbar/ambivalent oder sogar als traumatisierend erfahren mussten.

Die unsicheren Bindungsmuster bzw. die Bindungsstörungen dieser Kinder und Jugendlichen aktivieren sich auch in der therapeutischen Beziehung. Vor dem Hintergrund bindungstheoretischen Wissens lässt sich für den Therapeuten/die Therapeutin das Kontaktverhalten mit den begleitenden Affekten besser verstehen, auch wenn es primär paradox, befremdlich oder verstörend wirkt. Dieses tiefgreifende Verständnis für die Bindungsdynamik erleichtert es, bindungsunsicheren oder -traumatisierten Kindern und Jugendlichen im therapeutischen Prozess mit feinfühligem Haltung und bindungsstärkenden Interventionen zu begegnen.

An diesem Theorietag werden die Grundzüge der Bindungstheorie vorgestellt. Vertiefend werden unterschiedliche Bindungsmuster und –störungen anhand von Videobeispielen erarbeitet und gestalttherapeutische Interventionsmöglichkeiten kennengelernt bzw. erprobt.

Mag.^a Agnes Panagl

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie. Fortbildung in „Strukturbezogener und psychodynamischer Psychotherapie“, „Systemischer Supervision“ und „Bindungsbasierter Beratung und Psychotherapie“.

Seit 1995 psychologische Tätigkeit an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde Wien in den Bereichen Neonatologie, Kinderchirurgie und Pädiatrische Psychosomatik. Lektorin an der Medizinischen Universität sowie Lehrtätigkeit im Rahmen der postgraduellen Ausbildung für Klinische Psychologen und des Baby-Care-Lehrgangs der SFU. In freier Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin tätig.

Kinderschutz, Kindeswohl, Kinderrechte (inkl. aktuelle Gesetzesänderungen) – 16.9.2017

09.00 - 12.00 Mag. Hedwig Wölfl: Kinderschutz und Kindeswohl

Im Halbtage „Kinderschutz“ werden verschiedene Themen und Fragen rund um Gewalt, Vernachlässigung und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen behandelt. Einerseits sollen Definitionen der Begriffe geklärt und die aktuelle Forschungslage zum Vorkommen von Gewalt an Kindern vorgestellt werden, andererseits Vorgehensweisen und Behandlungsansätze bei Verdacht auf Gewalt erarbeitet werden. Insgesamt stehen die multiprofessionelle Zusammenarbeit und die Notwendigkeit feinfühligem und situationsspezifischer Umgangsweisen im Rahmen des Kinderschutzes im Mittelpunkt des Seminars.

Mag.^a Hedwig Wöfl

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin Projektleitung Frühe Hilfen Wien und Mitarbeiterin der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit; Fachliche Leiterin und Geschäftsführerin der möwe Kinderschutzzentren in Wien und Niederösterreich; jahrelange Erfahrung als Klinische Psychologin im Spitalskontext mit Spezialisierung in Psychosomatik, Psychoonkologie und forensischer Psychologie; Lehrbeauftragte an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien, der Meduni Wien sowie an verschiedenen Psychotherapeutischen Propädeutika; Seminar- und Vortragstätigkeit; klinisch-psychologische und psychotherapeutische Praxis (Analytische Psychologie)

14.00 - 17.00 DSA Horst Wolfger: Kinderrechte und aktuelle Gesetzesänderungen
Im Halbtage „Kinderrechte“ geht der Vortragende auf die aktuellen Änderungen in diversen Gesetzen, die den Kinderschutz und das Kindeswohl betreffen (Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz 2013; Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013; Wiener Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013...), ein. An Hand praktischer Beispiele werden der Materie „Leben eingehaucht“ sowie Detailfragen des Kinderschutzes und der Kinderrechte behandelt. Weiters besteht die Möglichkeit, praktisch auftretende Fragestellungen zu diskutieren und Vorgehensweisen zu erarbeiten.

DSA Horst Wolfger

diplomierter Sozialarbeiter, Leitender Sozialarbeiter im Amt für Jugend und Familie, seit 2000 Mitarbeiter des Jugendamtes Wien.

2006 - 2011 stv. Leitender Sozialarbeiter, seit 2011 Leiter der Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien Bezirk 22A. Unsere Regionalstelle ist für etwa 80.000 Wienerinnen und Wiener zuständig, Vernetzung mit diversesten Einrichtungen im Bezirk ist eines unserer wichtigsten Anliegen.

Organisatorisches

Die Theorietage finden in der Praxisgemeinschaft Salomon*Volonte, 1070 Wien, Kirchengasse 43/9 statt.

Für die TeilnehmerInnen der laufenden Weiterbildungsgruppe **KIJU 4** ist der Besuch von 2 Theorietagen Bestandteil der Weiterbildung. Eine Anmeldung ist wegen des erweiterten Angebots erforderlich, die Zahlung erfolgt über Lastschrift.

Kosten: EUR 80,- für Teilnehmerinnen der laufenden Weiterbildungsgruppe
EUR 120,- für Gäste

Die Anmeldung wird gültig mit Überweisung auf das Konto lautend auf Institut für Integrative Gestalttherapie Wien, IBAN: AT93 2011 1290 5945 5400, BIC: GIBAATWWXXX) – bitte unter Angabe des Zahlungszwecks „KIJU 4 Theorietag Monat/2017“.

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor der Veranstaltung fällt eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- an. Diese Bearbeitungsgebühr wird auch bei Umbuchungen berechnet.

Wenn Sie sich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung abmelden, wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Wenn der reservierte Platz durch eine Teilnehmerin/ einen Teilnehmer (z.B. von der Warteliste) nachbesetzt werden kann, wird nur die Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- berechnet.